



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Was wir verloren haben**

**Beenken, Heinrich**

**Berlin, 1925**

Paul Warncke, Gedicht: „Den deutschen Brüdern“

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-80355](#)

# Den deutschen Brüdern!

Von Paul Warncke

Die ihr wollt zur Heimat wieder  
Und zum alten Vaterland,  
Seid gegrüßt, deutsche Brüder,  
Von der blauen Donau Strand!  
Seid gegrüßt aus Herzensgrundel  
Tausend Freuden werden neu,  
Da ihr uns in solcher Stunde  
Wollt bewahren Lieb' und Treu!

Ja, es ist dieselbe Seele,  
Die aus unsren Augen schaut,  
Und es dringt aus unsrer Rechte  
Einer Muttersprache Laut!  
Eurer Männer Ehrenmale  
Ründen deutscher Herzen Glut!  
Gleich sind unsere Ideale,  
In den Adern gleiches Blut!

Wo mit der kristallenen Decke  
Ragt die mächtige Felsenwand,  
Wo der Freiheit starker Recke  
Einst am Berge Isel stand —  
Wo ein Mozart uns gesungen  
Seine ewigen Lieder zu,  
Wo die „Fledermaus“ erklingen —  
Deutsches Land, da bist auch du!

Brüder ihr vom selben Stämme,  
Wohl, die Freude bindet fest,  
Aber durch des Leidens Flamme  
Wird vereint, was nie sich läßt!  
Seid gegrüßt in dieser Stunde,  
Da das Unglück uns bedrückt!  
Fühlst, o fühlt im Herzensgrunde,  
Wie uns euer Wort beglückt.

Euer Wille sei gesegnet!  
Unvergessen soll es sein,  
Daf wir heute uns begegnet —  
„Du bist mein und ich bin dein!“  
In dem Grauen und Verderben  
Ist es dies, was uns erhebt:  
Deutsche Kraft wird niemals sterben,  
Wenn die deutsche Treue lebt!